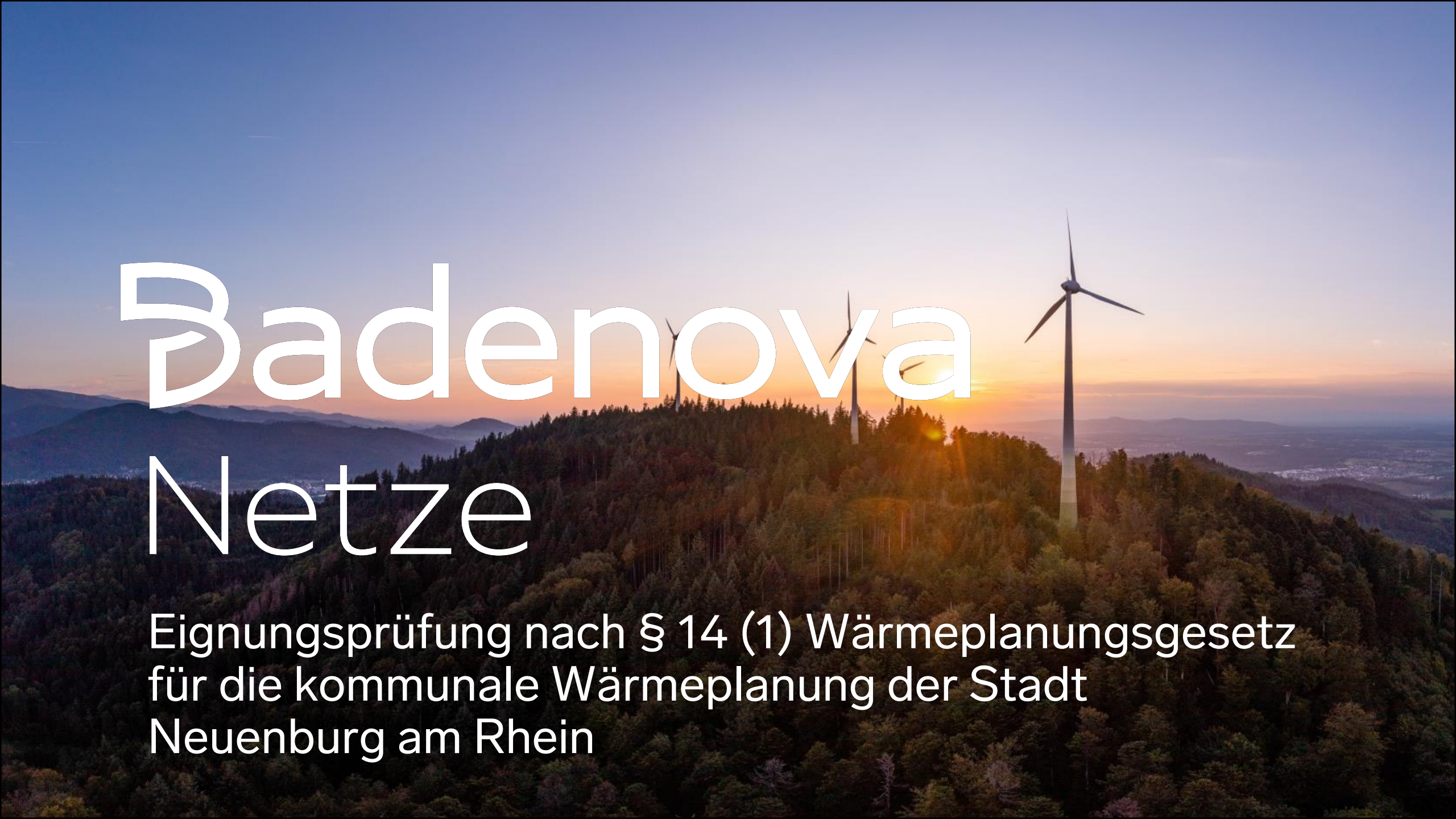


The background image shows a scenic landscape at sunset. Several wind turbines are silhouetted against a bright orange and yellow sky. They are situated on a hill covered in dense, dark green forest. In the distance, rolling hills and a small town are visible under the twilight sky.

Badenova Netze

Eignungsprüfung nach § 14 (1) Wärmeplanungsgesetz
für die kommunale Wärmeplanung der Stadt
Neuenburg am Rhein

Agenda

1

Wärmeplanung

Was ist eine kommunale Wärmeplanung?
Übersicht der wichtigsten Inhalte und Ergebnisse.

2

Zweck

Wozu braucht es eine Eignungsprüfung?
Was bedeutet verkürzte Wärmeplanung?

3

Auswertung

Auswertung der Teilgebiete im Hinblick auf eine Eignung für die verkürzte Wärmeplanung.

4

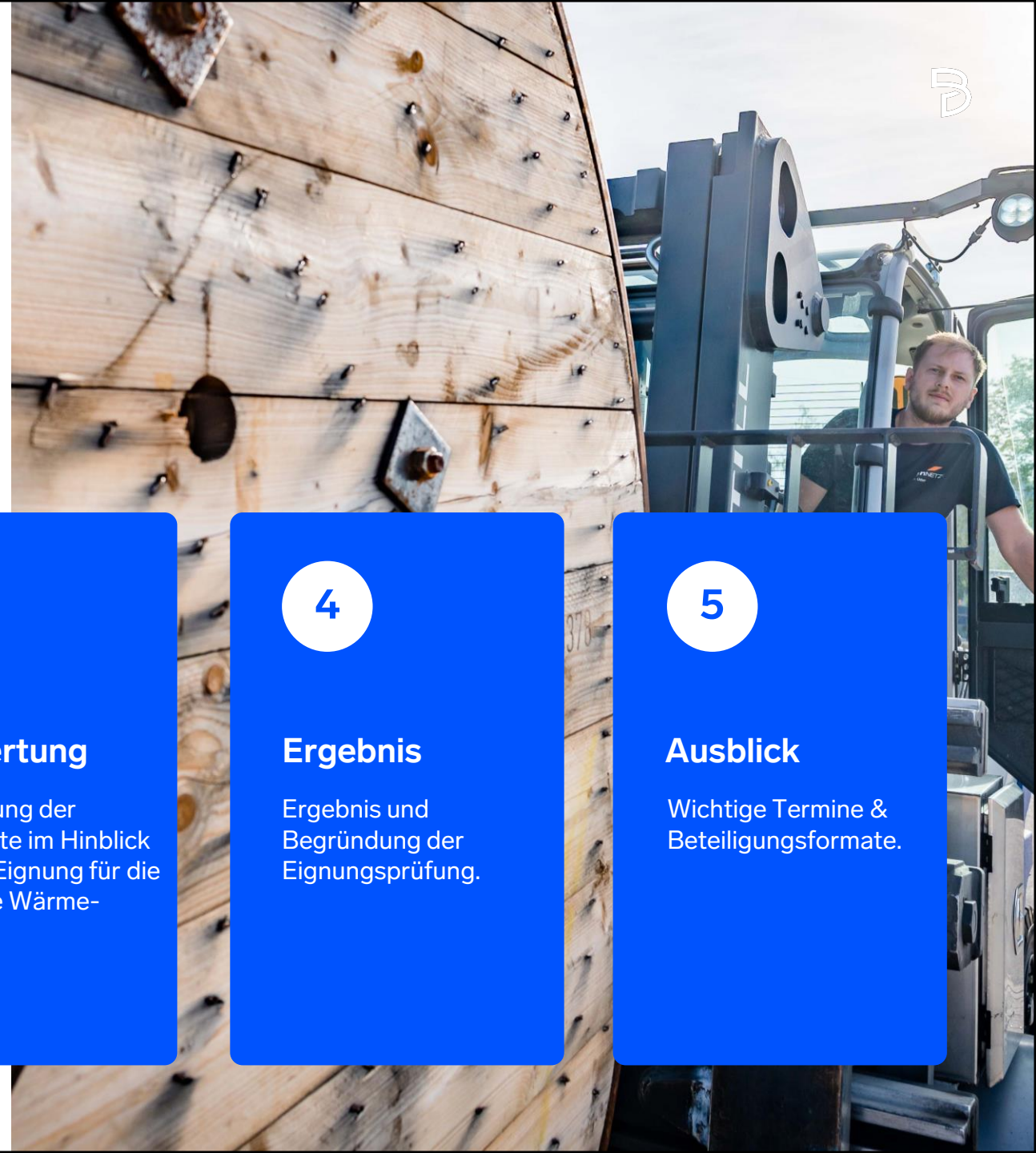
Ergebnis

Ergebnis und Begründung der Eignungsprüfung.

5

Ausblick

Wichtige Termine & Beteiligungsformate.



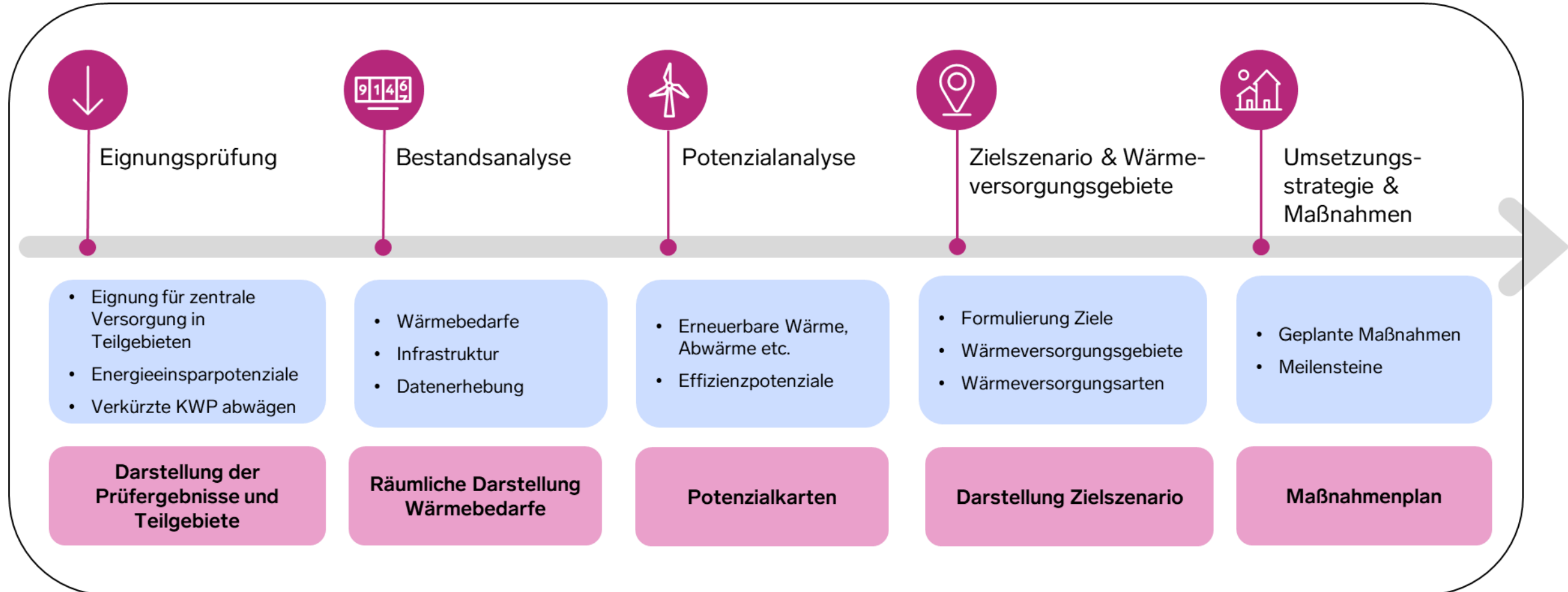
Kommunale Wärmeplanung

Die kommunale Wärmeplanung...

- ist ein strategisches Planungsinstrument
- schafft eine umfangreiche Datenbasis und Grundlage für die kommunale Energieleitplanung
- setzt Leitplanken für das energetische Versorgungssystem der Zukunft
- bietet eine Orientierung für Gebäudebesitzer_innen
- ist für alle Kommunen verpflichtend
- muss alle fünf Jahre fortgeschrieben werden.



Aufbau der kommunalen Wärmeplanung

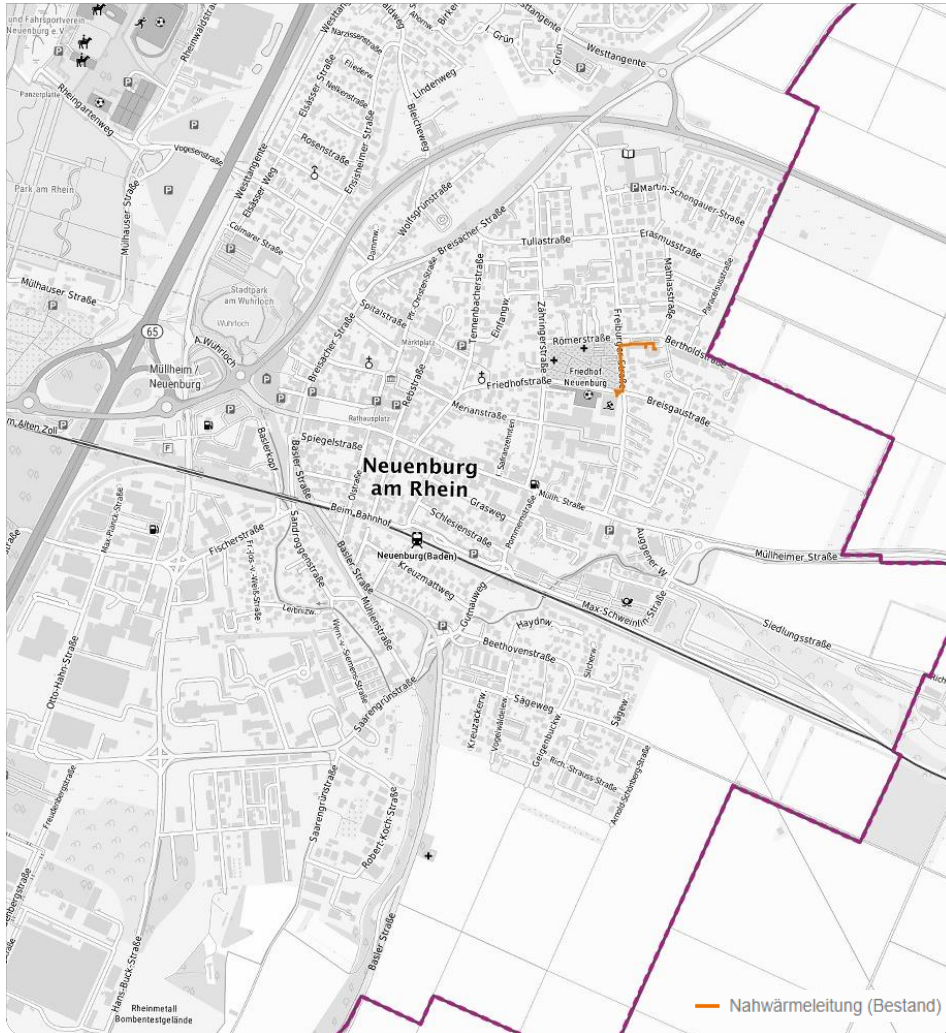


Zweck der Eignungsprüfung

- **§ 14 WPG:** Bei der Eignungsprüfung wird untersucht, ob Teilgebiete (z.B. Baublöcke) vorliegen, bei denen eine verkürzte Wärmeplanung durchgeführt werden soll. Dabei wird für jedes Teilgebiete geprüft, ob:
 - keine Eignung für ein *Wärmenetz* erwartet wird,
 - UND keine Eignung für ein *Wasserstoffnetz* erwartet wird,
 - UND kein *erhöhtes Einsparpotenzial* durch Sanierung erwartet wird.Treffen alle drei Aussagen für ein Teilgebiet zu, kann eine verkürzte Wärmeplanung für das Gebiet durchgeführt werden.
- *Zweck der verkürzten Wärmeplanung ist es, den Aufwand der Planung zu reduzieren.* Bei der verkürzten Wärmeplanung eines Teilgebiets...
 - Wir das Teilgebiet direkt als dezentral versorgtes Gebiet ausgewiesen.
 - kann auf die Bestandsanalyse verzichtet werden.
 - müssen bei der Potenzialanalyse nur dezentrale Wärmequellen erhoben werden.
 - ist das Gebiet als „dezentrales Versorgungsgebiet“ einzuteilen.
- Für alle weiteren Teilgebiete sind alle Arbeitspakete der Wärmeplanung durchzuführen.

Kriterien der Eignungsprüfung

- Es wird keine *Eignung für ein Wärmenetz* erwartet, wenn...
 - kein Wärmenetz vorliegt und es keine nutzbaren Potenziale für Wärme aus erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme vorliegen, die über ein Wärmenetz nutzbar gemacht werden können.
 - aufgrund eines geringen zu erwartenden Wärmebedarfs ein Wärmenetz nicht wirtschaftlich wäre.
- Es wird keine *Eignung für ein Wasserstoffnetz* erwartet, wenn...
 - kein Gasnetz besteht und nicht erwartet wird, dass Erzeugung, Nutzung und Speicherung von H₂ zukünftig eine Rolle spielen wird.
 - ein Gasnetz besteht, aber der Umstieg auf H₂ auf Grund der örtlichen Rahmenbedingungen nicht wirtschaftlich sein wird.
- Es wird kein *erhöhtes Einsparpotenzial* durch Sanierung erwartet, wenn...
 - basierend auf dem Gebäudealter, kein erhebliches Sanierungspotenzial der Gebäude zu erwarten ist.

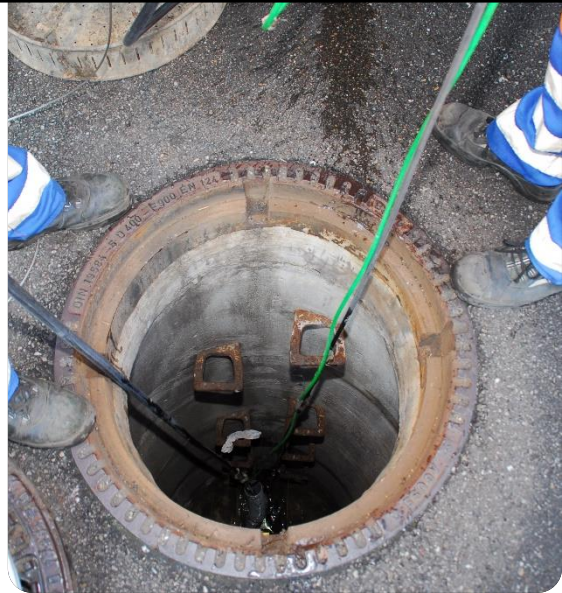


Quelle: smart2energy.de; Smart Geomatics GmbH 2026

Auswertung der Teilgebiete

Wärmenetzeignung

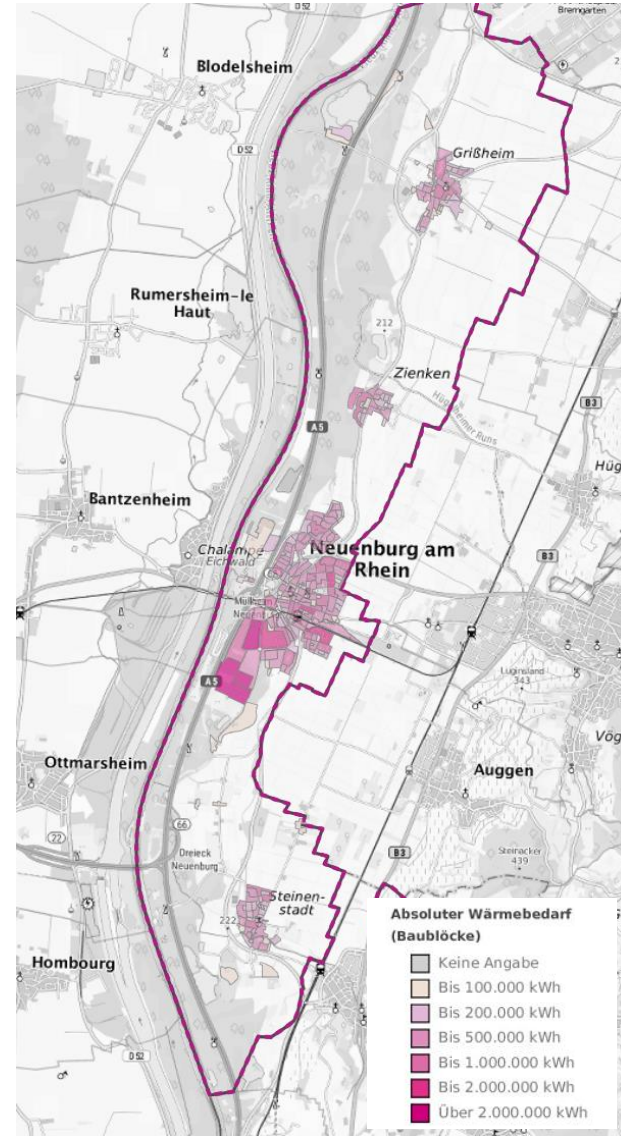
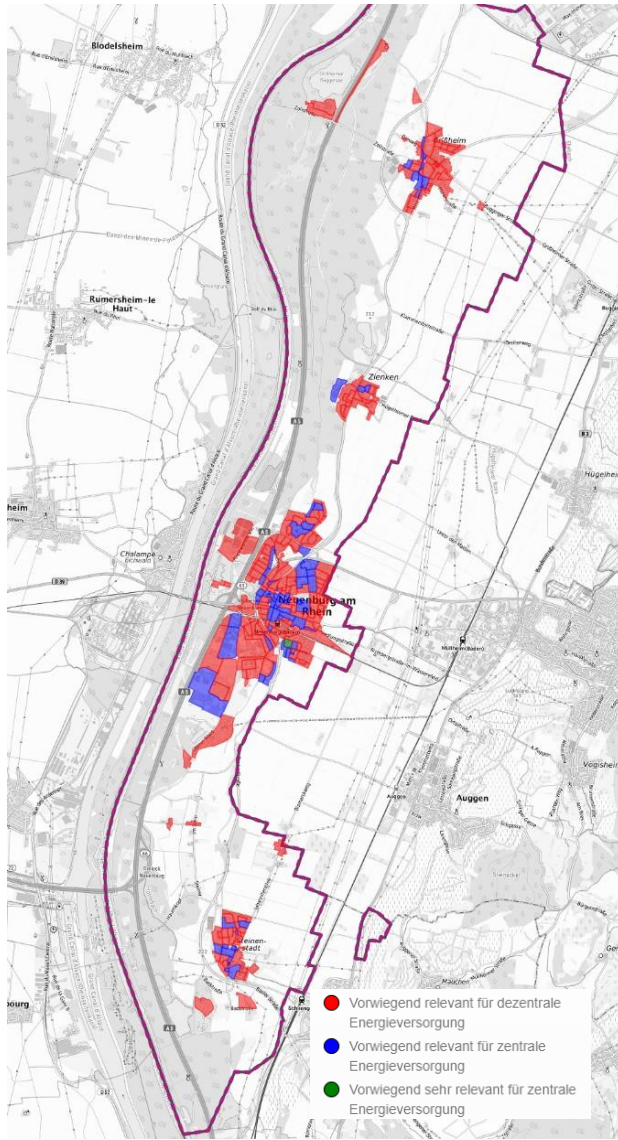
- Kriterium 1: *Es liegt kein Wärmenetz vor...*
- In der Stadt Neuenburg am Rhein gibt es im östlichen Stadtzentrum ein Bestandwärmenetz (siehe Karte)



Auswertung der Teilgebiete

Wärmenetzeignung

- Kriterium: kein Wärmenetz besteht *und es liegen keine nutzbaren Potenziale für Wärme aus erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme vor, die über ein Wärmenetz nutzbar gemacht werden können.*
- Es sind keine Wärmequellen aus erneuerbaren Energien oder unvermeidbare Abwärme bekannt. Jedoch können manche Wärmequellen erst im Rahmen einer Potenzialanalyse ermittelt werden:
 - Potenzielle Abwärmequellen aus dem Gewerbe- und Industriegebiet südlich der Kernstadt
 - Potenzielle Abwärme aus Abwasserkanälen und/oder Kläranlagenauslauf
 - Potenziale aus Grundwasser, Geothermie & Biomasse sind unbekannt

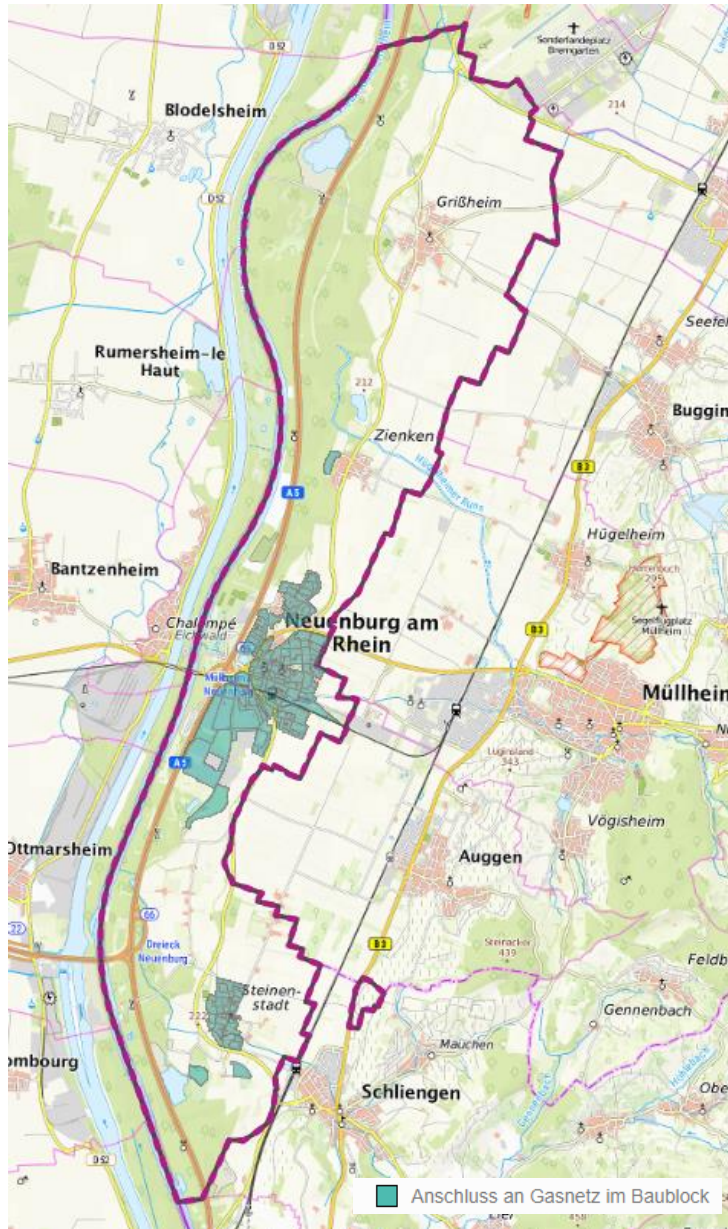


Auswertung der Teilgebiete

Wärmenetzeignung

- Kriterium: *Aufgrund eines geringen zu erwartenden Wärmebedarfs wäre ein Wärmenetz nicht wirtschaftlich.*
- Eine automatisierte Auswertung der Eignung für Wärmenetze auf Basis der Wärmebedarfe der Gebäude zeigt: einige Teilgebiete müssen näher betrachtet werden, um die Wärmenetzeignung bzw. das Wärmenetzpotenzial zu bewerten (siehe Karte: blaue Teilgebiete).
- Zudem befinden sich auf der Gemarkung die Kläranlage Grißheim und Neuenburg am Rhein
- Ermittlung potenzieller Abwärmepotenziale aus dem Industrie- und Gewerbegebiet Neuenburg am Rhein

Quelle: smart2energy.de; Smart Geomatics GmbH 2026



Quelle: smart2energy.de; Smart Geomatics GmbH 2026

Auswertung der Teilgebiete

Wasserstoffeignung

- Kriterium: *Es besteht kein Gasnetz ...*
 - Außer die Stadtteile Zienken und Griebheim sind alle Stadtbereiche an das Gasnetz angeschlossen (siehe Karte).
 - Im nördlichen Bereich der Gemarkung befindet sich die Biomethaneinspeiseanlage Eschbach mit einer jährlichen Biomethanproduktion/-einspeisung von ca. 55.000 MWh
- Kriterium 2: *ein Gasnetz besteht, aber der Umstieg auf H₂ auf Grund der örtlichen Rahmenbedingungen nicht wirtschaftlich sein wird.*
 - Der Umstieg auf H₂ kann nicht ausgeschlossen werden
 - Angrenzendes H₂ Kernnetz, Projekt „Rhyninterco“



Quelle: smart2energy.de; Smart Geomatics GmbH 2026

Auswertung der Teilgebiete

Sanierungspotenzial

- Kriterium: *Prüfung Einsparpotenzial: Ausschließlich neuere Gebäude...*
- Flächendeckend ältere Gebäudestrukturen in allen Stadtteilen vorhanden
- Flächendeckend hohes Sanierungspotenzial in allen Stadtteilen im Bereich der Wohngebäude
- Im südlichen Bereich von Grißheim, nordöstlich der Kernstadt, und im nördlichen Bereich von Steinenstadt sind jüngere Gebäudestrukturen mit Baujahr nach 2002 vorhanden.

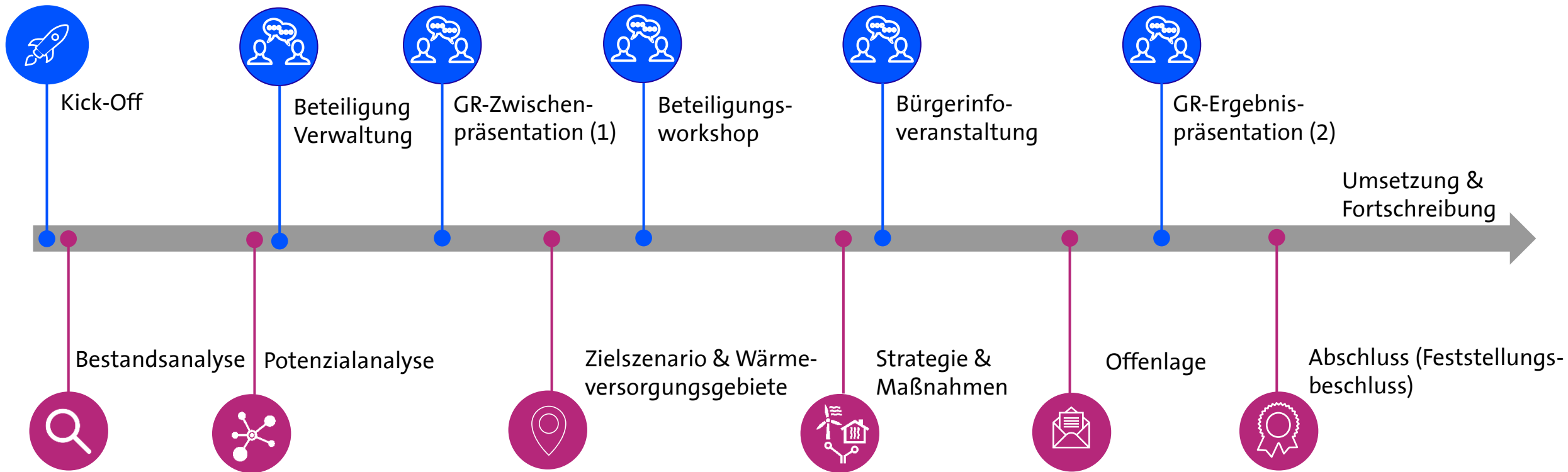
Zusammenfassung der Eignungsprüfung

- Zusammenfassung der Auswertungsergebnisse: *Es eignen sich nur wenige Teilgebiete für eine verkürzte Wärmeplanung.*
 - Leitungsgebundene Wärmeversorgung mit Erdgas vorhanden, außer in den Stadtteilen Zienken und Grißheim
 - Angrenzendes Wasserstoffprojekt *Rhyninterco* und Kernnetzleitungsbau
 - Tiefengeothermisches Projekt *Erdwärme Breisgau* auf der Gemarkung von Hartheim
 - Biomethanproduktion im nördlichen Bereich der Gemarkung durch die Biomethaneinspeisanlage Eschbach
 - Wärmenetzinfrastruktur in der östlichen Kernstadt
 - Potenzielle Abwasserwärmepotenziale der drei Kläranlagen
 - Unbekannte Abwärmepotenziale im Gewerbe- und Industriegebiet
 - Flächenhaft ältere Gebäudestrukturen, auch in den nicht leitungsgebunden versorgten Stadtteilen
 - Flächendeckend hohes Sanierungspotenzial, insbesondere in der Kernstadt und den Ortsmitten
 - Transformationseignung von Gebäuden für eine zentrale Wärmeversorgung in allen Stadtteilen vorhanden

Empfehlung und Entscheidung der Eignungsprüfung

- Empfehlung Badenova Netze: *Wir empfehlen die vollständige Bearbeitung aller Teilgebiete.*
 - Der Aufwand für die gesonderte Durchführung einer verkürzten Wärmeplanung von wenigen Teilgebieten übersteigt die potenzielle Reduzierung durch die Verkürzung. Der Zweck der verkürzten Wärmeplanung kann in diesem Fall nicht erfüllt werden.
 - Bei der verkürzten Wärmeplanung besteht zudem die Gefahr, dass auf Basis der geringeren Datengüte wesentliche Erkenntnisse für die Planung übersehen werden.
- Entscheidung der Stadt Neuenburg am Rhein: *Es wird keine verkürzte Wärmeplanung durchgeführt.*
 - Nach Betrachtung aller relevanten Aspekte für die Eignungsprüfung werden in der kommunalen Wärmeplanung der Stadt Neuenburg am Rhein alle Teilgebiete vollständig betrachtet.

Beteiligungsformate:



Badenova Netze

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit